Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 24

Rubrik: [Handarbeiten und Mode]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Glück in der Ehe

Es gibt in jeder Ehe eine Zeit der Langeweile. Manchmal ist diese viel weniger auf den engen Wirkungskreis zurückzuführen, den die Frau nun hat, sondern meist sind geistige Abspannung und körperliche Ueberanstrengung schuld daran. Da ist die Frau, die ihre Tätigkeit hauptsächlich in der Hausfrauen- und Mutterarbeit sieht und der die Gattenliebe beinahe nur das notwendige Uebel bedeutet. Viele Frauen sehen nicht ein, warum sie ihre Kräfte klug verteilen und auch noch auf andere Gebiete als die der Hausfrau wenden sollen. Sie langweilen sich dabei vielleicht nicht, dafür aber der Mann. Haben solche Frauen auch schon dies verstehst du nicht. Eine daran gedacht, dass sie ihr Frauentum durch Wärme und frauliche Besorgtheit ausstrahlen pflegt, wird später, wenn die Kinsollten, dass sie selbstvergessen der ihre eigenen Wege gehen, wirken sollten und nicht nur ichbetont? Dass die Frau körperlich gepflegt und geistig kultiviert sein muss, damit ihr Wesen immer ungehobene Reichtümer verheisst und besitzt?

Liebenswürdigkeit ist viel wich- Frau zu schwach ist, einem untiger als Launenhaftigkeit, und liebsamen Auseinanderleben der sie muss mehr im Haus als gegen beiden Gatten Einhalt zu tun, so aussen gezeigt werden. Daheim tut sie gut, die Heilung der Zeit darf sich die Frau nicht gehen zu überlassen und in der Liebe lassen — eben weil sie ja daheim nie die Nachsicht zu verlieren. Sie ist —, sie darf nicht schroff oder wird stets für ihren Mann Zeit gar taktlos sein. Sie kann sich haben, wenn er sich mit ihr undas nicht leisten.

Und gerade, um sich trotz ihrer Heim fröhlich und behaglich gekörperlichen und seelischen An- stalten. Sie geht mit ihm aus, strengungen frisch zu erhalten, wenn er daran Freude hat, auch wird sich die Frau im Hause wenn sie müde ist oder wenig nicht vergraben. Sie hat geistige Zeit hat. Sie gewöhnt ihn eben Anregung nötig. Die berufs- nicht ans Alleinsein. tätige Frau hat es leichter, den geistigen Gehalt der Zeit in sich Geschäften und an seinen Interzu verarbeiten, und, mitten im essen und lobt ihn, wenn es an-Leben stehend, jung und beweg- geht, eifersüchtig wird sie nie. lich an Körper und Geist und Denn noch nie hat eine Frau Seele zu bleiben. Aber die Haus- ihren Mann durch Eifersucht zufrau muss sich auch mitunter rückerobert. Der Mann will auch eine Abwechslung gönnen. Nicht nicht im Käfig sitzen, sondern nur ein Buch, wenn ihr auch wenigstens die Illusion der Freidies schon wertvolle Zerstreuung heit haben. Darnach richtet sich und Anregungen bieten kann, eine kluge Frau. Ihn überwachen auch Vorträge, Konzerte, Theater, wäre lächerlich. Wollen wir denn, Kinos, eine gute Predigt sind auch dass unser Lebensgefährte mit für die mühbeladene Hausfrau leerem Herzen und einsamer da. Man merkt es, dass die Frau Seele neben uns einhergeht? Nur in der Stadt in einem gewissen um auf das verbriefte Recht zu Alter beweglicher als die Frau pochen, dass er uns gehört? Veraus dem Dorfe ist, mit Ausnahme trauen wir doch uns selbst und der Bäuerin. Denn letztere holt freuen wir uns, wenn wir spüren, ihre Reserven aus der ewig neuen, dass gegenseitig alles in Ordnung jungen Natur (dies dürften zwar ist. Sonst aber warten wir gealle Frauen, die dazu Gelegenheit duldig auf das Gleichgewicht. haben). Geistige Interessen der Denn die Ehe ist keine Glücks-Mutter fesseln auch die Kinder versicherung. Das Glück muss mehr und länger ans Haus. Welch immer neu gehoben werden wie Armutszeugnis, wenn das Kind ein Schatz aus der Tiefe, mit der Mutter entgegenhält: «Mutter, Mühe und Fleiss.

Immer, wenn im Freundeskreis, in Gesellschaft oder am Wirtshaustisch das Gespräch auf Astrologie gelenkt wird und der eine oder ander auf nichts so beeb at der eine oder ander auf nichts so beeb at der eine oder ander auf nichts so beeb at der eine oder ander auf nichts so beeb at der eine oder ander auf nichts so beeb at der eine oder ander auf nichts so beeb at der eine oder auf auf der eine oder auf auf der eine oder eine oder eine oder auf der eine oder eine oder auf auf nichts so hoch schwört, wie auf die Richtigkel eines ihm gestellten Horoskopes, indessen ander den Wahrheitsgehalt derartiger Zukunftsprognost und Seelendiagnosen lächelnd bezweifeln, dann mie ich an die Geschichte von Casanova denken. wenn alle ins Feuer der Diskussion geraten dann lege ich los: «Da wir gerade von Astrolog reden, so möchte ich Euch die Geschichte Casanova bei seinem Aufenthalte in Grenoble Familie Morin kennen. Der Chef dieser nibet war Jurist und hatte eine entzückende, hilbed Nichte. Dieses Fräulein Roman gefiel dem Don Juan auf den ersten Blick besonders Jedoch das Fräulein war nach strengen konsel vativen Moralbegriffen erzogen worden, so Casanovas Chancen für ein süsses tête à da klein waren und er bald einsehen musste, hier mit seinen erprobten Verführungskünsten nicht ausrichten worde Bei ausrichten werde. Bei der Unterhaltung mit gesprächigen Tante, die das Mädchen so kommen liess, hatte Casanova das Glück, gelegen lich die Papiere der Umworbenen einzusehen. notierte er sich die Geburtsstunde und lenkte anderer Gelegenheit, freilich viel später, das spräch auf das beliebte Thema des Horoskopstel das damals genau wie heute eine Modekran war. Schliesslich anerbot sich Casanova den Schmöckers stellte er das Horoskop für Frau-Roman, und eröffnats (1) astrologischer Zahlentabellen und eines Roman, und eröffnete folgendes: «Sie werdet Paris Ihr Glück machen, Sie werden die Gel Ludwig XV.; doch müssen Sie den König keine lernen, ehe Sie das achtzehnte Lebensjahr schritten haben, sonst nimmt Ihr Schicksal

E.n.St.

Frau aber, die ausser dem Haus-

halt auch noch geistige Interessen

Sie muss sich auch beherr-

schen können. Schimpfen, wüten,

Szenen bereiten, hat noch nie

Besserung des gegenseitigen Ver-

hältnisses bewirkt. Wenn eine

terhalten möchte. Sie wird das

Sie nimmt Anteil an seinen

auch weniger vereinsamen.

andere Wendung.» Und um seiner Prophezeiung den Anschi Glaubwürdigkeit zu geben, streute er noch par Begebenheiten aus dem Leben der jungen in seine Weissagungen ein, Dinge, die er bei eine gentlichen Unterhalten legentlichen Unterhaltungen mit der Tante geschnappt hatte.»

Wenn ich bis dahin erzählt habe, so raisich die Astrologen. Für sie ist das Stichwo fallen, sofort beginnen sie zu schimpfen, Scharlatanerie, aber nicht wahre Astrologie eine Wissenschaft... Aber ich lasse mich je nicht beirren, sondern fahre fort in der Erzi der Anekdote: «Casanova hatte bei der Angerdes Horoskopes ander Angerdes Horoskopes ander Angerdes Horoskopes ander Angerdes Horoskopes ander Angerdes Horoskopes and Angerdes Horoskopes and Angerdes Horoskopes and Angerdes Anger des Horoskopes nämlich den Hintergedanken umworbene junge Mädchen nach Paris zu dürfen, um dann in der Postkutsche Beziehungen mit der Schönen anknüpfen können. Er wusste, dass das Mädchen kurz Vollendung des 18. Geburtstages stand und man wirde ihm die Kleine anvertrauen als willkommen eine Aleine anvertrauen die Kleine die Kleine anvertrauen die Kleine d als willkommener Reisebegleiter engagieret kam anders. Zwar rumorte die Prophezeiung mit im Kopf der alten Tante herum, setzte ihr tasie in Bewegner Gueralen auch das zu tasie in Bewegung. Sie frug sich, wie das werkstelligen sei, dass Fräulein Roman noch zeitig nach Paris käme. Da fiel ihr unve ein, dass man in der Hauptstadt noch ein ernte Verwandt fernte Verwandte besass, und dass die ang Geliebte des Königs vielleicht dort ohne Kosten Unterschlupf finden könne. Während erwogen wurde erwogen wurde, musste Casanova leider pl abreisen, und zwar nicht, wie er gehoftt nach Paris, sondern nach Avignon und Ma Ueber andern Casabase Ueber andern Geschäften und Abenteuern er das entzückende Rencontre mit Fräulein Als er aber einige Jahre später nach erhielt er vom königlichen Tre ein gillel welchem die Geliebte des Königs Casanova erhielt er vom königlichen Hof ein ihr einen Besuch abzustatten. Fräulein Roman das geworden das geworden, was er prophezeit hatte, ja sie

In den Sternen steht's geschrieben!

len Adelsstand erhoben worden und hatte Ronig einen Sohn geboren. Ueberschwänglich sie dem alten Liebeskrieger Casanova bei Audienz für sein glänzend ausgestelltes Horodas ihr den Weg zu ihrem Glück geebnet

lst die Geschichte von Casanova und seinem skop für das kleine, ehrgeizige Fräulein Roman, achmalige Maîtresse des Königs von Frank-Man kann daraus die Lehre ziehen, dass dischiedener Wille, der auf ein vorgestecktes osgeht, auch das scheinbar Unmögliche mögachen kann. Vielleicht ist daraus auch noch gern, was Casanova bei anderer Gelegenheit Rach: Wenn's eintrifft, war's Prophezeiung, im Falle denkt man nicht mehr daran! Und es auch mit den scheinbar ernsten Vorausdessen, was in den Sternen geschrieben sein wie sagte doch einer der berühmtesten Astro-Repler (bekannt durch seine Wallensteinpe): «Also halte ich auch von keinem Teil astrologie etwas, bei welchem man nicht mit entweder zur Grundursache, von allen chen Umständen freien Erfahrung gelangen Und Kepler musste es ja wissen, denn er imer mehr von den jahrtausendalten über-Horoskopregeln und Berechnungen auf, erkannte, dass sie falsch waren. Es reizte Sogar zu bitterem Spott, wenn man in Horoskopen Treffer und Beweise dort sah, reiner Zufall waren. Hans Heini Baseler

^{pitz}enbluse aus Leinengarn

Grösse Nr. 42

Material: Leinengarn D.M.C. Nr. 45 und Nr. 15, Stricknadeln «Heureka» Nr. 2/0. Strickart: Lochmuster Nr. 17.

Zeichenerklärung: * Mustersatz wiederholen

von vorn beginnen, Muster versetzen, d.h. sterli stricken, dann noch 1 Nadel rechts, aus 1 M. 3 M. stricken.

Vorderteil: Garn Nr. 15. Bordanschlag 110 Maschen, 2 M. rechts, 2 M. links, 8 cm aufgespannt, das Krägli und der Aermel hoch. Nach dem Bord wird im Lochmuster auf das entsprechende Muster, ein feuch-6 cm hoch gestrickt. Jetzt wird seitlich nach jedem Muster bei Garngröbe Nr. 15 je 1 M. aufgenommen, zirka 10mal. Nach zirka 32 cm Höhe, mit Bord gerechnet, mit Armloch beginnen. Hier wird die Arbeit in der Mitte für die Oeffnung geteilt.

Armloch: Zuerst 4, dann 3, 2, 3mal Masche abketten, im ganzen also 12 Maschen. Armlochhöhe bis zur Achsel: 18 cm gerade gemessen.

Halsausschnitt: 7 cm unterhalb der Achsel beginnen. 8 Maschen abketten, 3mal 2 und noch 3mal 1 Masche. Es bleiben noch zirka 36 Maschen auf der Nadel für die Achsel, die in 6mal 6 abgeschrägt wird.

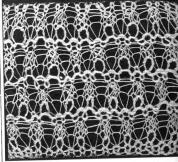
Rückenteil: Anschlag 106 Maschen. Seitlich aufnehmen wie am Vorderteil. Armloch abnehmen: Zuerst 4, dann 3, 2 und 1 Masche, total 10 Maschen. Halsausschnitt gerade abketten, Achsel gleich wie am Vorderteil. Aermel: Anschlag 28 Maschen. Immer am Ende der Nadel 2 Maschen anschlagen bis zu 58 Maschen, dann jeweils 1 Masche bis zu 90 Maschen. Jetzt beidseitig immer bei Garn Nr. 15, eine Masche abnehmen, bis noch zirka 77 Maschen auf der Nadel sind. Aermelnaht 15 cm lang.

Aermelaufschlag: Anschlag 72 Maschen, 3 Muster hoch stricken. Maschen abketten. Die Maschenglieder aufnehmen und das Rüscheli stricken wie beim Kragen,

Kragen: Anschlag 82 Maschen. * Nach dem ersten Muster bei Garn Nr. 15, 7 Maschen stricken, 1 M. aufnehmen. Am Ende der Nadel an der gleichen Stelle aufnehmen. Nach dem 2. Müsterli bei Garn Nr. 15

1. Nadel: Garn Nr. 45. Beim Anketten | nach 7 M. eine Masche aufnehmen, und bei zwischen jeder M. 2mal das Garn um die dieser Nadel schön verteilt im ganzen 6 Nadel legen, damit der Rand recht lose Maschen aufnehmen. Beim 3. Müsterli aufwird 1 M. rechts, aus 1 M. drei M. stricken nehmen wie beim ersten. Vordere Mitte (1 M. r., 1 M. li., 1 M. r.) * 2. Nadel: Garn (Kragenhöhe) mit festen Maschen um-Nr. 45: links abstricken. 3. Nadel: Garn häkeln, damit eine schöne Kante entsteht. Nr. 45: rechts abstricken. 4. Nadel: Garn An dieser Kante werden je 18 Maschen 45: * 3 M. links zusammenstricken, aufgenommen. Nun werden aus jeder Ma-1 M. li. * 5. Nadel: Garn Nr. 15: links ab- sche 2 Maschen gestrickt, aus den Eckstricken. 6. Nadel: Garn Nr. 15: rechts ab- maschen 3; jetzt haben wir zirka 260 Mastricken. 7. Nadel: Garn Nr. 45: Muster schen auf der Nadel. Nun noch ein Mü-1 Nadel links, 1 Nadel rechts. *

Fertigstellung: Die Teile werden schön



tes Tuch darauf gelegt und gebügelt. Das Schlitzli wird mit einer Tour festen Maschen und einer Tour Stäbli umhäkelt, wobei jedesmal bei der linken Tour ein Knötchen gearbeitet wird (6mal ins gleiche Löchli stechen). Nun werden Oesen für den Verschluss angehäkelt und die kleinsten erhältlichen Knöpfli mit festen Maschen umhäkelt. Das Rüscheli wird gescherlet.







